

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Kleinstadt

1200 - 1600

AUFSATZSAMMLUNG

- 26-3** ***Kleine Städte*** : Gemeinden der Vormoderne zwischen Anspruch und Wirklichkeit / hrsg. von Kurt Andermann und Enno Bünz. - Ostfildern : Thorbecke, 2026. - 296 S. : 1 Ill. ; 24 cm. - (Kraichtaler Kolloquien ; 15). - ISBN 978-3-7995-9285-7 : EUR 32.00
[##0304]

Die seit 1998 erscheinende Reihe der ***Kraichtaler Kolloquien***¹ dokumentiert die im zweijährigen Rhythmus zusammenkommenden gleichnamigen Tagungen, die in Kraichtal stattfinden, einer 1971 aus neun Gemeinden gebildeten Stadt. Sie beschäftigen sich mit wechselnden Themen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte und sind dabei der Methode der vergleichenden historischen Landeskunde verpflichtet. Zwar stehen stets Phänomene aus der Geschichte des Kraichgaus im Mittelpunkt, doch werden diese üblicherweise im regionalen bzw. überregionalen Kontext behandelt. Das gilt auch für den frisch erschienenen Band² der Reihe, der auf das 2024 stattgefundene 15. Kolloquium zurückgeht, das dem Thema der kleinen Städten gewidmet war.

Was aber sind Städte und was sind kleine Städte? Wer darauf eine differenzierte Antwort sucht, ist gut beraten, den einführenden Beitrag von Enno Bünz zu lesen. Aus seiner Sicht bieten sich zur Einteilung von Städten zwei Kriterien an. Da ist zum einen die Größe, gemessen an der Zahl der Einwohner. Die überwiegende Menge aller vormodernen Städte hatte weniger als 2000 Einwohner und ist demnach der Kategorie der Kleinstädte zuzurechnen. Da ist zum anderen ein Bündel an Urbanitäts- und Zentralitätsmerkmalen, zu denen Kriterien zählen wie Ratsverfassung, Stadtsiegel, Judengemeinde, Hospital, Markt, Fernhandel, Kloster oder Stift. Angewandt auf den Kraichgau bedeutet das: Eingerahmt von mittelgroßen Städten wie Speyer, Heidelberg, Wimpfen, Heilbronn, Pforzheim und Eppingen liegen im Kraichgau zahlreiche kleine Städte, von denen einzelne als Minderstädte zu

¹ Zuvor in *IFB* etwa ***Bauernkrieg*** : regionale und überregionale Aspekte einer sozialen Erhebung / hrsg. von Kurt Andermann und Gerrit Jasper Schenk. - Ostfildern : Thorbecke, 2024. - 275 S. : Ill. ; 24 cm. - (Kraichtaler Kolloquien ; 14). - ISBN 978-3-7995-9284-0 : EUR 29.00 [#9324]. - Rez.: *IFB* **25-3**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13308>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1398388947/04>

klassifizieren sind. Als Musterbeispiel für eine typische Kraichgauer kleine Stadt des Mittelalters nennt Bünz Gochsheim und empfiehlt zur Veranschaulichung einen Rundgang durch diesen Ort.

In der Summe bilden die kleinen Städte des Kraichgaus eine Art Städtelandschaft. Diese wird im vorliegenden Band ausführlich von Kurt Andermann beschrieben und eingeordnet; seine Bilanz fällt dahingehend aus, daß das Kraichgauer Städtewesen im betrachteten Zeitraum einen eher bescheidenen Eindruck erweckte, aber gleichwohl „bis auf den heutigen Tag ganz wesentlich zur Bereicherung der gerade infolge ihrer Vielfalt so reizvollen Kraichgauer Kulturlandschaft beiträgt.“

Der Kraichgauer Situation werden in weiteren Beiträgen Städtelandschaften anderer Regionen gegenübergestellt. Michel Pauly analysiert die irgendwo zwischen Dorf und Stadt einzureihenden städtischen Siedlungen zwischen Maas und Rhein, u.a. in der Eifel und in den Grafschaften Luxemburg und Chiny. Kleinen Reichsstädten in der Ortenau im 14. Jahrhundert widmet sich Sebastian Weil, wobei er neben Offenburg insbesondere Zell a. H. und Gengenbach seine Aufmerksamkeit schenkt, weil diese beiden die kleinsten ihrer Art waren. In das Gebiet der heutigen Schweiz führt der Aufsatz von Martina Stercken, die den Fokus auf das Interesse am Stadtstatus legt, das sowohl seitens der Gemeinde als auch seitens der Herrschaft bestand. Urbane Kleinformen in Tirol um 1300 betrachtet Gustav Pfeifer: Handelte es sich bei den in der zweiten Urbanisierungsphase entstandenen Marksiedlungen um Zwergstädte oder um „Beinahe-Städte“?

Neben diesen regionalen Perspektiven enthält der Band aber auch mehrere Beiträge mit systematischem Zugang, in denen übergeordnete Aspekte aufgegriffen werden. Dazu zählen die Ursachen und Motive spätmittelalterlicher Kleinstadtgründungen durch den Niederadel und die damit verbundenen Erwartungen; Alexander Sembdner kommt zu dem Schluß, daß unter der Vielzahl an Motiven nicht ökonomische, sondern fiskalische Interessen an erster Stelle standen. Mit dem großen Komplex von Stadt und Kirche im Spätmittelalter befaßt sich intensiv Enno Bünz, wobei sein Blick auf Sachsen gerichtet ist; die abschließend aufgeworfene Frage, ob es ein spezifisch kleinstädtisches Kirchenwesen und Frömmigkeitsleben gegeben habe, beantwortet er mit dem Hinweis, daß in kirchlicher und religiöser Hinsicht die Grenzen zur Stadt einerseits und zum Dorf andererseits nicht scharf gezogen werden konnten. Die Übergänge zwischen Dorf und Stadt haben nicht nur eine sakrale, sondern auch eine rechtliche Seite; ausgehend von den häufigen Bezeichnungen „Flecken“ und „Burg-Tal-Gemeinden“ betrachtet Gerhard Fouquet die Gemeindebildungen im spätmittelalterlichen Südwesten zwischen Ruralität und Urbanität, wobei ihm u.a. die Gemeinden der Grafen von Katzenelnbogen als Beispiele dienen.

Was die vorliegende Aufsatzsammlung gegenüber vielen anderen Tagungsbänden auszeichnet, ist die Tatsache, daß am Schluß eine Zusammenfassung steht, die mögliche Synthesen unterbreitet und Anregungen für weitere Forschungen formuliert. Gerrit Jasper Schenk tituliert seine Rückschau auf die Vorträge und die Diskussionen des Kolloquiums bescheiden als *Kommentar*. Ein *Register der Personen und Orte*, ein solches der Sa-

chen und Begriffe sowie der *Abbildungsnachweis* rundet den Tagungsband ab, der mit einem *Verzeichnis der Autoren* schließt.

In der Summe läßt sich unschwer erkennen, daß das 15. Kraichtaler Kolloquium eine sehr ertragreiche Tagung gewesen ist. Daß sie wie gewohnt in einer „besonderen Atmosphäre“ stattfand, die ihren überregional guten Ruf begründen würde, wie es im *Vorwort* heißt, darf man getrost glauben.

Ludger Syré

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13847>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13847>